

Das Jubiläum des Chefredakteurs Wilhelm Singer. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den Herausgeber und Chefredakteur des Neuen Wiener Tagblattes Wilhelm Singer nachstehendes Schreiben gerichtet: „Der morgige Tag, an welchem Euer Hochwohlgeborenen einen Rückblick halten dürfen auf ein Vierteljahrhundert ~~erfolgreicher~~ erfolgreicher Pflichterfüllung als Chefredakteur des „Neuen Wiener Tagblattes“ wird Ihnen einen Augenblick inniger Freude und Genugtuung schaffen. Die Aufgabe der Publizistik ist schwer und dornenvoll; insbesondere aber in den Zeiten, da ein Volk und Land seine härteste Probe zu bestehen hat und alle Kräfte zusammenfassen muß, steht ein Tagblatt unter dem Banne größter Verantwortung. Das Bewußtsein, dem Vaterlande in diesem offerreichen Berufe jederzeit Ihre besten Kräfte geweiht zu haben, wird Ihnen zu Ihrem 25 jährigen Jubiläum als Chefredakteur das schönste Angebinde sein. Ich beglückwünsche Sie, sehr geehrter Herr Chefredakteur, zu diesem Tage und gebe dem aufrichtigen Wunsche Ausdruck, daß es Ihnen vergönnt sein möge, noch viele Jahre in voller Gesundheit an der Spitze Ihres angesehenen Blattes stehen zu können.“

Besichtigung der Schreber- und Schulgärten des 10. Bezirkes. Bekanntlich besichtigte am Tage der letzten Gemeinderats-Sitzung Bürgermeister Dr. Weiskirchner in Begleitung des Vizebürgermeisters Hoß den Platz der neuen Kindererholungsstätte am Laaerberg und im Anschlusse hieran die Schreber- und Schulgärten des 10. Bezirkes. Hiezu hatten sich eingefunden: Stadtrat Wippel, die Gemeinderäte Hüeck, Reumann und Wawerka, Bezirksvorsteher Hruza mit seinem Stellvertreter Christ, Bezirkschulinspektor Tremmel, Baudirektor Goldemund, Bauinspektor Friedl, Magistratssekretär Dr. Gold, Kanzleileiter Dr. Eworak u.a. Unter Führung des Gartenleiters Oberlehrer Staudigl wurde zuerst die Anlage des Schrebergartenvereines Favoriten besichtigt, wo der Obmann des Vereines Christ, Kanonikus Pfarrer Watzke und der städt. Marktamtsbeamte Karl Urban die Herren begrüßten und sie durch die ausgeschnittenen Anlagen, die im vollsten Betriebe stehen, geleiteten. Der Bürgermeister versicherte, daß er seit dem Beginn der Schrebergärtenbewegung den größten Wert darauf gelegt habe, diese Einrichtung soweit als möglich zu fördern, daß es ihn freue zu sehen, welche Erfolge auf diesem Gebiete, das für Eltern und Kinder so segensreich sei, erzielt werden. Es liege ein großes soziales Moment darin, auch die Großstadtbewohner an die Scholle zu fesseln und sie zu lehren, wie die Erde ihre Produkte hervorbringt, die bestimmt sind, den Menschen zu ernähren.

Sodann wurde der in Anschlusse daran gelegene Arbeiter-Schreibergarten Favoriten beäugt, wo der Obmann dieses Vereines, Landtagsabgeordneter Pölzer, die Führung übernahm. Auch diese Anlage, die erst jüngeren Datums ist, zeigt bereits eine intensive Entwicklung. Hierauf begaben sich die Herren zu den Kriegsgemüsegärten des städtischen Knabenhortes Favoriten, wo die Zöglinge unter Führung des Hortdirektors Chmel mit Fahne und Musik aufgestellt waren. Ein Zögling begrüßte den Bürgermeister mit einem entsprechenden Gedichte, worauf der mit Fähnchen und Wimpeln reich dekorierte Kriegsgemüsegarten eingehend besichtigt wurde. Der Bürgermeister fand Gelegenheit, die kleinen Gärtner, die mit sichtlicher Lust und Eifer bei der Arbeit waren, wiederholt zu beloben und versprach ihnen, ihm im Herbste wiederzukommen, um sich die Früchte ihrer Arbeit anzusehen. Unter dem Jubel der Kinder wurde sodann die Fahrt zu den Schul-Kriegsgemüsegärten auf der Steinmetzwiese und zur Schule in der Knöllgasse angetreten, die unter Leitung des Direktors Schöberl stehen. Diese Schulgärten, die auf Gründen errichtet wurden, die vor einigen Monaten noch unbebautes Haideland waren, zeigen heute dank dem unermüdelichen Fleiße der Kinder und der sachverständigen Anleitung der Lehrerschaft ein üppig blühendes und sprießendes Gartenland. Hier auch fand der Bürgermeister Gelegenheit, nicht nur die Kinder ob der Erfolge ihres Fleißes zu beloben, sondern auch der Lehrerschaft, die hier in ihrer freien Zeit ein eminentes Stück Kulturarbeit errichten hilft, den Dank der Gemeinde zum Ausdruck zu bringen. Namens der Kinder dankte ein Mädchen dem Bürgermeister für sein Wohlwollen, das es den Kindern ermögliche, ihre freie Zeit bei nützlicher und fruchtbringender Arbeit im Freien zu verleben.

Schließlich wurde noch die Schrebergartenanlage der Brotfabrik Mendl besichtigt.

Kartoffelabgabe. Die Mitglieder der Genossenschaften der nicht handelsgerichtlich protokollierten Handelsleute und Fragner, sowie die Mitglieder der Handelsgremien Sechshaus und Hernale erhalten gegen vorherige Einzahlung in den Genossenschaftskassen 5. Bezirk Margaretenstraße 95, 14. Bezirk Ullmannstraße 29 und 17. Bezirk Kalvarienberggasse 5 die städtischen Kartoffeln in der kommenden Woche auf folgenden Plätzen:

Dienstag, 18. Juli: gegen 10 Uhr vormittags 16. Bez. Herbststraße; gegen 4 Uhr nachmittags 9. Bez. Kinderspitalgasse bei der Stadtbahnhaltestelle Alserstraße.

Mittwoch, 19. Juli: 10 Uhr: 5. Bez. Margaretenplatz, 4 Uhr: 13. Bez. Linzerstraße beim Heu- und Strohmart.

Freitag, 21. Juli: 10 Uhr 5. Bez. Margaretenplatz, 4 Uhr:

9. Bezirk Kinderspitalgasse bei der Stadtbahnhaltestelle Alserstraße.

Samstag, 23. Juli: 10 Uhr 13. Bezirk Linzerstraße beim Heu- und Strohmart; 4 Uhr: 9. Bezirk Nußdorferstraße bei der ehemaligen Nußdorfer Linie.

Oesterreichischer Wasserstraßentag in Wien. Ueber Antrag des Bürgermeisters hat der Gemeinderat am 14. April d.J. beschlossen, einen Oesterreichischen Wasserstraßentag einzuberufen. Zur Durchführung der Vorarbeiten hat der Bürgermeister einen Ausschuss eingesetzt, der unter seinem Vorsitz die drei Vizebürgermeister, die Stadträte Schmid und Schneider, die Gemeinderäte Breuer, Dr. v. Dorn, Emmerling, Herold, Kunschak, die Partik, Roth und Steiner umfaßt. Außerdem hat der Bürgermeister die Donau-Regulierungskommission, den Zentralverein für Flug- und Kanalschiffahrt in Oesterreich, den n.-ö. Landesauschuss, die Handels- und Gewerbekammer, den Bund Oesterr. Industrieller, den n.-ö. Gewerbeverein, den deutschösterreichischen Wirtschaftsverband und den Oesterr. Ingenieur- und Architektenverein um Entsendung von Vertretern in den Ausschuss ersucht. Alle diese Körperschaften habender Einladung bereitwilligst Folge geleistet. Dem Ausschuss gehören weiters an: Magistratsdirektor Dr. Nüchtern, der Referent Magisterrat Dr. Müller, Stadtbaudirektor Goldemund sowie die Bauräte Böck und Ströcner. Der Ausschuss hat bisher 2 Sitzungen abgehalten; in der letzten Sitzung wurde die Tagesordnung für den Wasserstraßentag aufgestellt, die Frage der Berichterstattung erörtert und der Kreis der Teilnehmer behandelt. Die Tagung soll Mitte September d.J. stattfinden.

Städtische Bäder. Wegen Vornahme dringender Herstellungsarbeiten in den Dampfbad-Abteilungen des städt. Kaiser Franz Josef-Bades 17. Bezirk Jörgerstraße 42 ist die eine Dampfbad-Abteilung in dieser Anstalt bis auf weiteres an Dienstagen und Freitagen für Frauen und an den übrigen Tagen für Männer geöffnet.

Pferdeankauf. Nach einer Kundmachung des k.u.k. Militärkommandos in Wien werden am 19. und 25. d.M. um 8 Uhr früh auf dem Pferdemarkt im 5. Bezirk Pferde freihändig angekauft und sofort bar bezahlt.

Die Fürsorge-Zentralstelle im Rathause ersucht um Aufnahme nachstehender Zeilen:

Das Spinnrad im Weltkrieg.

Daß der Krieg auch das alte Spinnrad wieder zu Ehren

bringen sollte und Wiener Frauen und Mädchen wie seither die Spinnerin am Kreuz ihr Mädchen werden schnurren lassen, hätte wohl kaum jemand zu behaupten gewagt. Die postlevertigten Gestalten Dornröschens und Gretchens sollen in Wien Nachfolgerinnen erhalten. Aus alter zerschlissener Seide, aus kleinen Seidenfleckchen kann ein Material gewonnen werden, das gesponnen und verstrickt wertvolle Kälteschutzmittel für die Soldaten im Felde und auch für die Zivilbevölkerung ergeben wird.

Ihre
Ein Komitee, an dessen Spitze/Exzellenz, die Gemahlin des Handelsministers Dr. v. Spitzmüller steht und dem die Damen Margarethe und Blurette Barrault, Frau Angela Gebhardt, Frau Julie Zerner und Frau Renate Schwarz angehören, hat sich ein Verfahren schützen lassen, durch das aus wertlosen kleinen Seidenabfällen ein Seidengarn gewonnen wird, das durch Hand- oder Maschinstrickerinnen zu geschmeidiger, dabei aber leichter und warmer Kleidung und Unterkleidung verarbeitet werden kann. Um das nötige Arbeitsmaterial zu gewinnen, wendet sich das Komitee mit der dringenden Bitte an die Öffentlichkeit, alle im Haushalte unverwendbaren und wertlosen Seidenabfälle (Seidenfleckerln, Seidenmuster, alte Kravatten, zerschlissenes Seidenfutter u. dgl.) zu spenden; die Näh- und Strickstuben der Frauenhilfsaktion und zwar:
1. Wipplingerstraße 8; 2. Bez. Obere Augartenstraße 68; 3. Bez. Karl Borromäusplatz 3; 4. Bez. Gußhausstraße 29; 5. Bez. Grohngasse 2; 6. Bez. Amerlinggasse 6; 8. Bez. Buchfeldgasse 6 (für den 7. und 8. Bezirk); 9. Bez. Wasagasse 9; 11. Bez. Simmeringer Hauptstraße 76; 12. Bezirk Deckergasse 1; 13. Bez. Hietzinger Hai 1; 13. Bez. Diesterweggasse 23; 14. Bez. Pillerergasse 8; 14. Bez. Dadlberggasse 7; 16. Bez. Grüllemeiergasse 7; 17. Bez. Alopstockgasse (Fabrik Manner); 18. Bez. Währinger Straße 95; 19. Bez. Billrothstraße 63, 20. Bez. Brigittaplatz 10 und 21. Bez. Brünnerstraße 20
nehmen derartige Spenden mit Dank entgegen.

Auch die leih- oder geschenkweise Ueberlassung von Spinnrädern wäre sehr erwünscht und wird erbeten.

Wenn die Bevölkerung Wiens dieses Unternehmen durch Spenden solcher an und für sich wertloser Seidenabfälle tatkräftig und reichlich unterstützt und fördert, dann können nicht nur wertvolle Kälteschutzmittel für unsere Helden gewonnen, sondern es kann auch zahlreichen Frauen und Mädchen in Wien Arbeit und Verdienst geschaffen werden.

Verpachtung der Volkssper. Der Ausschuss des Kaiser Jubiläum-Stadttheater-Vereines veröffentlicht die Ausschreibung für die Verpachtung des Kaiser Jubiläum Stadttheaters (Volkssper) vom 1. September 1917 angefangen. Offerte sind bis 15. September

d. J. einzubringen.

Streckenkarten für den Monat August. Für den Monat August gelangen das erstemal Streckenkarten zu Ausgabe. Lauf Bestimmung für die Zeitkarten ist es notwendig, daß die Bestellung der Streckenkarte bis 20. d.M. erfolgt, da später bestellte Karten nicht rechtzeitig ausgefertigt werden können. Die Bestellung kann in allen Betriebsbahnhöfen und bei sämtlichen Kartenvorverkaufsstellen erfolgen. Die Bestimmungen samt Bestellschein sind zum Preise von 4h ebenfalls bei diesen Stellen erhältlich.
